

**Protokoll der Jahresversammlung des Basler Mieterinnen- und Mieterverbands, 4. November 2021,  
Klingeltalmuseum, Unterer Rheinweg 26, 4057 Basel.****1. Begrüssung durch die Präsidentin**

Die Präsidentin Kathrin Bichsel begrüsst die anwesenden Gäste und entschuldigt die abwesenden Vorstandsmitglieder. Sie erklärt das Sicherheitskonzept. Corona-bedingt findet die Jahresversammlung in der zweiten Hälfte des Jahres statt. Es sind keine Anträge eingegangen.

**2. Mitteilungen**

Keine Mitteilungen.

**3. Protokoll der Jahresversammlung vom 13. Oktober 2020**

→ *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

**4. Jahresberichte und Verbandsfinanzen****a) Berichte der Präsidentin, der Geschäftsleiterin und des Leiters Rechtsabteilung**

Die Präsidentin Kathrin Bichsel berichtet über die Grossratswahlen 2020, die kurz nach der letzten Jahresversammlung stattgefunden haben, und freut sich sehr, dass die Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi nach einer Zwangspause wiedergewählt wurde. Ähnliches gilt für die erneut Gewählten (Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt, Heidi Mück [sie ebenfalls nach einer Zwangspause] und Tonja Zürcher. Pascal Pfister, der ebenfalls zu den von uns empfohlenen Kandidierenden zählte, schaffte ebenfalls die Wiederwahl in den Grossen Rat.

Im 2020 brachten wir unsere Idee eines Dreidrittel-Rettungspakets ein, das wir in der Folge hartnäckig und mit grossem Aufwand mit der Vermieterseite und mit dem Kanton verhandelten. Dabei galt es die Skepsis der Vermieterseite zu überwinden. Das Paket wurde schliesslich vom Grossen Rat dank aktiver und erfolgreicher parteiübergreifender Ratsarbeit von Grossrat Beat Leuthardt im Notrecht und einstimmig verabschiedet. So mussten Geschäftsmietparteien, die von den Corona-Lockdowns betroffen waren, nur ein Drittel ihrer Mietzinse selber bezahlen, sofern sie sich mit der Vermieterschaft auf das Dreidrittel-Rettungspaket einigen konnten. Gemäss Modell bezahlte der Kanton der Vermieterseite ein weiteres Drittel, und die Vermieterseite verzichtete auf das restliche Drittel.

Dieses Modell war das erste in der Deutschschweiz; es diente als Modell für weitere Kantone wie Zürich und brachte dem MV Basel viel Lob und Anerkennung ein.

Im Februar 2020 kam unsere nationale Initiative «Ja zu bezahlbaren Wohnungen» zur Abstimmung. In Basel-Stadt konnten wir nach intensivem Abstimmungskampf einen durchschlagenden Erfolg feiern. Unser Kanton war der einzige in der gesamten Deutschschweiz, der zustimmte; auf nationaler Ebene reichte es leider nicht zu einer Ja-Mehrheit.

Im November 2020 stimmten wir über das uns aufgezwungene Referendum gegen das «Bschiss-Gesetz» ab. Wegen fehlender 56 Stimmen kam es nicht durch. Mit der Unterschriftensammlung zum Referendum hatten wir in Rekordzeit auch die Unterschriften für unsere neue Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz!» gesammelt. Die Abstimmung über diese Gesetzesinitiative war auf unser intensives Lobbyieren - wir setzten uns gegen massiven Behördenwiderstand für die raschestmögliche Abstimmung ein - für kurz nach unserer Jahresversammlung, Ende November 2021, terminiert. (Nachtrag: Die Abstimmung war ein weiterer Grosserfolg und ergab bei sehr hoher Stimmbeteiligung mit 53 Prozent Ja-Stimmen.)

\*

Die Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi berichtet über das Corona-Jahr und die Neuorganisation der Arbeit in der Geschäftsstelle: Wir erarbeiteten rasch ein griffiges Sicherheitskonzept. Es gab anfänglich grosse Schwierigkeiten, Hygieneprodukte zu finden. Auch Home-Office haben wir rasch ermöglicht, und wir garantierten damit weiterhin unsere Telefonischen Rechtsberatungen sowie Rechtsberatung per E-Mail und

per Post (sogenannte Akten-Rechtsberatung). Die Wohnfachberatungen wurden unter strengsten Auflagen und in Abstimmung mit den kantonalen und eidgenössischen Regelungen weitergeführt. Einzig die Persönlichen Beratungen mussten wir vorübergehend sistieren.

Kurz vor dem ersten Lockdown kam es zur erwarteten Senkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes. Unter schwierigen Bedingungen konnten wir die Mietzinse von vielen Mitgliedern kontrollieren. Diese Referenzzins-Aktion dauerte bis in den Juli.

Auch in diesen schwierigen Zeiten erreichten uns wiederholt Nachrichten von Rendite-Sanierungen mit und ohne Massenkündigungen; nicht einmal Corona hatte die Rendite-Gier vieler Investoren gestoppt.

Zusammengefasst hatten Anfragen jeder Art im ersten Coronajahr stark zugenommen, und die Arbeitsbelastung des gesamten Teams war sehr hoch.

\*

Der Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt schliesslich lanciert einen flammenden Appell an die Anwesenden im Hinblick auf die nach der Jahresversammlung terminierte Abstimmung über unsere Gesetzesinitiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz!»

→ *Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt*

## **b) Jahresrechnung 2020**

Auf der Einnahmeseite verbuchen wir ein Mitgliederwachstum sowie viel höhere Spenden als budgetiert. Die Einnahmen aus den Beratungen sind aufgrund der fehlenden persönlichen Beratungen tiefer als budgetiert. Auf der Ausgabeseite weisen wir höhere Personalkosten auf, dies einerseits wegen Corona-bedingten Mehraufwendungen, und andererseits wegen der Referendumsabstimmung sowie der Referenzzins-Aktion. Wir hatten auch höhere Ausgaben bei der Position Kampagne aufgrund der Referendumsabstimmung.

Dennoch resultiert ein Gewinn in Höhe von 3'654.29 Franken.

→ *Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt*

## **c) Décharge**

Patrizia Bernasconi verliert den Revisionsbericht.

→ *Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt*

## **d) Budget 2020**

Wir budgetierten konservativ und wiederum mit einem geringen Mitgliederwachstum. Die Lohnsumme bleibt in gleicher Höhe wie beim Vorjahres-Budget. Für die Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz!» haben wir Rückstellungen gebildet.

→ *Das Budget wird einstimmig angenommen*

## **5. Wahlen**

### **a) Präsidium**

Kathrin Bichsel stellt sich erneut als Präsidentin zur Verfügung.

→ *Kathrin Bichsel wird per Akklamation als Präsidentin bestätigt.*

### **b) Vorstand**

Einen riesigen Verlust gibt es zu beklagen, weil Dr. Jürg Meyer in seinem 82. Lebensjahr nach kurzer Krankheit am 28. April 2021 verstorben ist. Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt schildert in einer ergreifenden Würdigung, wie Jürg Meyer über Jahrzehnte in unserem Vorstand aktiv war, dabei ganze drei Mal gefehlt hat (!) und in der gesamten Zeit die Inhalte der gesamten Verbandstätigkeit des MV Basel 1891 auf seine ihm eigene gütige, aber auch dezidierte Weise geprägt hat.

Schliesslich kommt es noch zu Rücktritten von Tonja Zürcher und von Ursula Metzger; sie werden für ihr Engagement im Vorstand mit einem eindrücklichen Präsent verdankt.

Neu für den Vorstand vorgeschlagen wird Pascal Pfister, Grossrat und langjähriger ehemaliger Präsident der SP Basel-Stadt.

Alle weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl: Diana Göllrich, Johan Göttl, Franziska Jenny, Barbara Rettenmund und Peter Steiner. Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi und Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt sind gemäss den Statuten von Amtes wegen Mitglied des MV Basel-Vorstandes.

→ *Alle bisherigen Mitglieder werden in globo und per Akklamation in ihrem Amt bestätigt, das neue Mitglied wird ebenfalls per Akklamation aufgenommen*

**c) Kassierin**

Franziska Jenny stellt sich erneut als Kassierin zur Verfügung.

→ *Franziska Jenny wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt*

**d) Revisorinnen**

Karin Tonollo und Gabriela Imboden stellen sich erneut als Revisorinnen zur Verfügung.

→ *Karin Tonollo und Gabriela Imboden werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt*

**6. Diverses: ---**

**Ende: 19:18 Uhr.**

Für das Protokoll: Patrizia Bernasconi